Solidarität mit Fred Kautz!

Wir, die Unterzeichner dieses Appells, haben mit Erstaunen und Empörung zur Kenntnis nehmen müssen, unter welchen Bedingungen der Historiker Fred Kautz bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschäftigt war.

Fred Kautz arbeitete vom Dezember 1999 bis April 2000 im Rahmen der Beschäftigungsförderung „Arbeit statt Sozialhilfe" für eine Mehraufwandsentschädigung von drei DM die Stunde beim Gartenamt, Abteilung Friedhöfe. Danach erhielt er einen befristeten Arbeitsvertrag als „Verwaltungshilfskraft".

Die Arbeit, die die Wissenschaftsstadt Darmstadt der „Verwaltungshilfskraft" Fred Kautz auftrug, war die Erfassung und Kategorisierung von Grabstätten unter Berücksichtigung „bedeutender Persönlichkeiten". Die Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt wollten einen geschichtsträchtigen Prachtband analog des Werkes „Der Frankfurter Hauptfriedhof - Denkmaltopographie der Stadt Frankfurt am Main".

Einen geeigneten Historiker fand man auf dem Sozialamt - Hartz lässt grüßen!

Doch Fred Kautz nahm diese Arbeit ernst - mit viel Engagement und trotz zahlreicher Behinderungen (jede Korrespondenz wurde misstrauisch beäugt und musste vom jeweiligen Vorgesetzten gegengezeichnet werden, manche Briefe wurden trotz Zusage niemals abgeschickt) förderte er Erstaunliches zu Tage.

In den städtischen Ehrengräbern liegen nicht nur „ehrenwerte" Leute, sondern auch einige mit brauner Vergangenheit. Anstatt diesem Skandal nun zu begegnen, indem man solche (gegen alle demokratischen Grundsätze verstoßenden) Fehler ausräumt und man den Nazis kurzum jegliches „ehrenhafte" abspricht, wandten sich die Stadtverantwortlichen gegen den Historiker selbst und seine Bemühungen, Öffentlichkeit herzustellen. Der befristete Arbeitsvertrag von Fred Kautz wurde nicht mehr verlängert, eine seiner Tätigkeit entsprechende Bezahlung verweigert. Die begonnene Arbeit wurde seither nicht mehr fortgeführt.

Die Unterzeichner fordern die Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf:

- **Fred Kautz muß seine Arbeit fortführen und die begonnenen Arbeiten zu einer Denkmaltopographie des Alten Friedhofs bei entsprechender Bezahlung zu Ende führen!**
- **Bestandteil dieser Arbeit muß auch eine historische Neubewertung der städtischen Ehrengräber sein. Dazu gehört auch eine bessere Präsentation der Ehrengräber mit entsprechenenden Erläuterungen für BesucherinnenundBesucher.**
- **Fred Kautz muss eine angemessene Entschädigung für die bereits geleistete Arbeit erhalten!**
- **Die Wissenschaftsstadt Darmstadt muß sich auch in diesem Bereich ihrer Verantwortung stellen!**

Unterzeichner:

Name, Vorname, Titel	Adresse	Funktion, Org.	Unterschrift

Appell unterzeichnen und zurück an:

Fax: 06151- 66 90 533

PDS-DKP/Offene Liste Darmstadt; Rainer Keil; Heinrich-Fulda-Weg 13; 64289 Darmstadt